



Diakon Eiber und stellvertretender Heimbeiratsvorsitzender Arnold Lindner bei der Maiandacht; die Senioren auf ihren Balkonen feierten mit.

Foto: Lipp

Eine etwas andere Maiandacht

Diakon Eiber baut im Hof des BRK-Heims Altar auf – Senioren feiern mit

Waldmünchen. (li) Heimbeiratsvorsitzender Diakon Alfons Eiber und sein Stellvertreter Arnold Lindner haben am Donnerstagvormittag die erste Maiandacht für die Bewohner des BRK-Seniorenheims organisiert. Dazu bauten sie im Hof einen kleinen Altar auf. Alfons Gruber sorgte mit der Technik dafür, dass die Bewohner auf den Balkonen und hinter den Fenstern ihrer Zimmer die Andacht mitfeiern konnten.

Auch das sonnige Wetter passte,

so dass sich auch noch Besucher der umliegenden Häuser mit eingefunden haben. Eine Gruppe aus dem Förderheim der Barmherzigen Brüder, die gerade bei einer Ausfahrt war, schloss sich auf der Zufahrtsstraße zum BRK-Heim der Andacht an.

In seiner kurzen Ansprache wies der Diakon auf den beginnenden Marienmonat Mai hin, in dem man der Mutter Christi besonders gedenkt und auch verbunden ist. In dieser Zeit der Corona-Epidemie

solle man sich dem Schutze Mariens anvertrauen. „Maria ist eine wichtige Bezugsperson, wenn wir uns auf den Weg machen, um ihren Sohn zu finden und das Leben mit ihm.“

Bei Marienliedern, die dank der Technik von Alfons Gruber auch für die im Haus mitfeiernden Heimbewohner hörbar waren, konnten diese auch mitsingen.

Stellvertretender Heimbeiratsvorsitzender Arnold Lindner las das Magnificat. Mit einem Marienlied wurde die Andacht beendet.